

GEMEINDE-INFORMATION

März 2014

Grundlagen des Glaubens

Bürger des Himmels – Hausgenossen Gottes

Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, so dass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch die er sich selbst auch alles unterwerfen kann.

Philipper 3,20-21

Die Empfänger des Philipperbriefes verstanden, was Paulus meinte, wenn er von dem Bürgertum im Himmel sprach. Die Gläubigen lebten in der Erwartung, dass Jesus bald wiederkommt. Auch die Glaubensväter von Abraham bis Maleachi wussten um ihr „Gast sein“ auf Erden und sahen auf das Zukünftige, das Gott ihnen bereitet hat (Hebr 13,3). So blieb die Naherwartung des Herrn Jesus über die Jahrhunderte hinweg in den Herzen der Menschen bestehen, auch in den Jahrhunderten der Verdunkelung der Heiligen Schrift durch die staatliche, christliche Kirche.

Mit den Reformatoren kam die Zeit der Rückbesinnung, der Umkehr zur zentralen Botschaft der Schrift: „Ich will, Vater, dass, wo Ich bin, auch die bei Mir seien, die du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeiten sehen, die du Mir gegeben hast“ (Joh 17,24).

Eine noch heute faszinierende Erweckung hin zum Glauben der Botschaft des Evangeliums nach den Schriften. Sie brachte uns nicht nur eine unglaubliche Fülle an Erkenntnis der Gnaden Gottes in Jesus Christus, sondern gab den Menschen Sinn und Lebensfreude. Kurz: der Mensch erhielt die frohe Botschaft der heilbringenden Gnade Gottes, ohne Verdienst durch Werke, allein durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus. Rettung, jetzt und heute und für alle Ewigkeit.

Das ist der Hintergrund, so einfach und unkompliziert für den Glaubenden, aber von unfassbarer göttlicher Größe. Der an den Herrn Jesus Glaubende glaubt an das Wort des Sohnes Gottes, des Herrschers der ganzen Schöpfung. So untrennbar ist die Person Jesus Christus von dem Wort Gottes, dass uns das Johannesevangelium (Joh 1,1.14) sagt: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott

und das Wort war Gott. ... Und das Wort wurde Fleisch (Mensch) und wohnte (lebte) unter uns“.

Dieser Herr sagt uns dann: „So Viele aber,“ – das so“Viele“ ist weitgefasst, damit „die Vielen“, die Niedrigen und die Hohen, die Elenden und Stolzen, die Armen und Reichen, der Mörder und der Dieb, der Lügner und der Scheinheilige – eingeschlossen sind, – „die Ihn, den Herrn Jesus aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen die an Seinen Namen glauben (Joh 1,12). Seinen Kindern sagt der Herr Jesus: „Ich komme wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid wo Ich bin“ (Joh 14,3).

Nun spricht der Apostel Paulus nicht etwa radikal Neues aus, nein, es er verdeutlicht nur, was Jesus bereits gesagt hat. Jesus hat von keiner Fiktion, keinem vergeistigten Reich, und keinem Staat von der Tatkraft der Menschen gesprochen hat, sondern von der Wirklichkeit Seines real existierenden Reiches, eines neuen Himmels und einer neuen Erde, unabhängig eines irdischen Reiches des Sohnes Davids, das dem König und den Verheißungen Israels gehört.

Kinder des ewigen Gottes durch Seinen Sohn Jesus Christus sind schon jetzt und hier Bürger dieses Reiches des Sohnes Seiner Liebe, Jesus Christus. Wir haben Bürgerrechte (Eph 2,12) und waren solche zuvor, die keine Bürgerrechte im Himmel genossen. Sie sind nunmehr Fremde und ohne Bürgerrechte auf Erden (Eph 2,19; Hebr 11,13), aber als Mitbewohner des Hauses Gottes (2Kor 5,1) in einer engsten Gemeinschaft mit Gott, dem Vater.

Ist es daher nicht selbstverständlich, dass ein tiefes Sehnen nach dieser himmlischen Heimat in den Herzen derer ist, die dem Herrn Jesus durch sein Wort glauben und vertrauen? Oft wird den Glaubenden vorgeworfen, sie seien „wirklichkeitsfremd“. Das Gegenteil ist der Fall. Die Geschichte lehrt es uns. Wo auf Gott und die Heilige Schrift geachtet wurde, da gedieh Land und Volk.

Das Bezugsrecht für diese Staatsbürgerschaft steht also jedem offen. Es ist über alles erstrebenswert. Gott lädt ein in das ewige Reich seines Sohnes, Jesus Christus zu kommen. In ein Friedensreich, das die Schuld- und Ungerechtigkeitsfrage gelöst hat, in dem Frieden und Gerechtigkeit untrennbar verbunden sind.

Es bleibt dieser Ruf in das himmlische Reich. „Wer an Mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ (Joh 11,25). Denn es gilt und bleibt „Ich komme wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid wo Ich bin“ (Joh 14,3). Wir dürfen vor dem Herrn der Herrlichkeit stehen, dem König der Könige und Ihn sehen wie Er ist. Diese hoffende Erwartung reinigt uns, sodass wir gleich Ihm sein werden in Seiner Schönheit und Reinheit (1Joh 3,3).

Die Alternative ist die Hölle, der wir schon immer entfliehen wollten. Lassen Sie, lasst uns nicht von Satan getäuscht werden. Satan und seine Diener werden abgeführt, der Herr Jesus mit seinen Heiligen aber nimmt sein Reich ein.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 16:00 Uhr Frauenstunde (10. und 24. März)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde
20:00 Uhr Chorprobe

MI 19:15 Uhr Frauen-Gebetstreffen

DO 17:00 Uhr Jungschar
19:30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Buchempfehlung

Wayne Mack und David Swavely
Leben im Haus des Vaters

Viele Bücher wurden über die Gemeinde geschrieben – die meisten von ihnen richten sich an Älteste, Pastoren und Lehrer. Die Gemeinde besteht aber in der Mehrzahl aus Gemeindegliedern. Exakt für diese Zielgruppe wurde dieses Buch geschrieben. Es zeigt die Wichtigkeit der Ortsgemeinde auf, beschreibt wie Männer und Frauen ihre Aufgaben erfüllen können und wie die Beziehung der Gemeindeglieder untereinander und zu den Leitern sein soll. Eine hervorragende Anleitung für jedes Gemeindeglied!

Erhältlich am Büchertisch
Preis: €9,50



Gottesdienste

So, 2. März	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt von Michael Nietsch
So, 9. März	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt von Mathias Durst
So, 16. März	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt von Nino Rosta
So, 23. März	09:30 Uhr	Abendmahl
	14:30 Uhr	Predigt von Hartmut Jäger
So, 30. März	09:30 Uhr	Abendmahl
	17:00 Uhr	Gästegottesdienst

Aktuelles

Karfreitagskonferenz

Die Karfreitagskonferenz beginnt am Samstag, 18. April um 09:30.

Gemeindefreizeit

Die Gemeindefreizeit findet vom Fr, 23. bis So, 25. Mai 2014 auf dem Flensunger Hof in Mücke statt. Die Anmeldeliste liegt in der Gemeinde aus.